

Baugeschichtlicher Abriss Erhartskirche Hohenacker

um 1400	Gewölbe der Sakristei
1489	Neubau Chor und Schiff vollendet
1490/1500	Kruzifixus
16. Jh.	Taufstein (Fuß vom Pfeiler des nördl. Ziborium)
1740	Innen-, Dachstuhl- und Turmerneuerung
1767/68	neue Empore im Chor (für Orgel)
1767/1768	neue Vertäferung Decke im Schiff
1772/73	neue Tür und Fenster
1812	Turm neu gedeckt
1857	Chorsüdwand mit Rundfenster mit Rose
1858	Innenerneuerung
1894	Außen und Innenerneuerung durch Ackermann, dabei Emporentreppe nach außen
	Neues Gestühl, steinerne Kanzeltreppe durch eichene ersetzt
	Altar durch Stiftung L. Scharffenstein
1927	Erneuerung durch Prof. Jost: neues Deckentäfer
1927	Kruzifixus restauriert
1934	Chordecke durchstoßen für Aufstellung eines Motors
1951	Orgelempore vorgezogen
1957	Erneuerung durch Arch. Klatt: außen Kirche und Dachreiter neu verputzt, neue Staffeln und Plattenboden, Entfernung der Orgelempore, Neubau der Empore, Altar von vor dem Bogen nach hinten in Chor versetzt, Taufstein überarbeitet, Ziborium als Taufkapelle, Kanzel neu versetzt (weg vom Chorbogen)
1961	Orgel aus Esslingen (Walcker 1909) aufgestellt, Prospekt W. Supper (später)
1981	Innenerneuerung angefangen: neue elektrische Heizung neue Bänke und Stühle neue Beleuchtung Lautsprechanlage Windfang am Haupteingang Kruzifix versetzt an Altar
1986	neue Tzschöckel-Orgel